

Bad Romance

Von KasumiAi

Kapitel 4: Keep it down

"Naruto...", sagte Hinata nach einer langen Weile der Stille in der ich sie einfach weiter in meine Armen hielt. „... liebt er dich?“. Die Antwort überrascht mich und ich zuckte auf. Ich konnte mir die Küsse und die Worte auch nicht erklären wenn es nicht so wäre. Doch wenn er mich noch lieben würde wieso hatte er dann nach 3 Jahren Beziehung einfach so gefühllos Schluss gemacht. Hat er mich den je geliebt?

„Naruto?“ „Hinata lass mich dich nachhause bringen“. Sie löste sich von meiner Umarmung und ihrem Gesicht sah ich wie müde sie war. Ich stützte sie den Weg zurück zu meinem Auto aber ganz kamen wir nicht an den jemand stellte sich mir in den Weg. Sasuke! „Da seit ihr ja!“, sagte er und schwankte zu uns. „Hinata geh schon mal zum Auto ich komm gleich“, sagte ich und ließ mein Blick nicht von Sasuke der immer näher kam. Sie blickte mich ein letztes mal an und ich konnte sofort lesen was sie dachte. Ich ließ von ihr ab und ging auf Sasuke zu. Eine Weile standen wir uns nur gegenüber und sahen uns an.

„Du liebst mich doch Naruto nicht?“, sagte er und kam mir noch näher. Sein Atem war widerlich und stank stark nach Alkohol. Ich konnte nichts sagen den ich war einfach zu tief in seine Augen gefangen. Die Augen die mir schon so oft die Rote ins Gesicht gezaubert hatten. Die Augen die mir ohne Worte immer sagten wie sehr sie mich liebten. Die Augen die früher nur auf mir lagen. Liebe ich ihn? Ja! Ohne Zweifel aber war ich bereit mich wieder auf ihn einzulassen?

„Sasuke? Weißt du eigentlich was Liebe ist?“, fragte ich. Die Worte verwirrten ihn sichtlich den er runzelte die Stirn. „Ja“ „Wieso hattest du dann ohne jeglichen Grund mit mir Schluss gemacht und dann noch so unpersönlich?“ Er ging meinem Blick aus dem Weg und blickte zu Hinata die neben meinem Auto stand "Sie liebt dich nicht war? Niemand weint so wenn man nicht tiefe Gefühle für jemanden hat", sagte er „Ich hatte gehofft das sie nicht so reagieren würde“, was ließ mich denn immer eine Spur Schmerz in seiner Stimme erkennen? „Beantworte meine Frage“ „Ich habe meine Vater gebeten das er dich aufsucht. Ich wollte das du mit mir zusammen arbeitest. Nicht weil ich einen Stellvertreter brauchte. Ich hätte mir auch bessere aussuchen können aber ich wollte dich und ich weiß nicht mal wieso“

„Ich bitte dich wenn du mich nicht liebst meine Nähe zu meiden ok? Wenn du einsam bist hol dir eine Freundin“ Er blickte auf den Boden und sein Gesicht verzehrte sich. „In diesem Jahr hatte ich mehr als genug Frauen und ich kann nicht mehr“, sagt er und

blickte mir wieder in die Augen nur diesmal fester und verlangender das mich zittern ließ.

„Immer wenn ich eine Frau um mich habe wünsche ich mir das sie lächelt wie du, das ich deine Augen sehen könnte jede Sekunde in der ich nicht an deiner Seite war habe ich dich vermisst und ich will das nicht denn das macht mich schwach.“ „Was willst du mir damit sagen?“, fragte ich ernst. „Ich liebe dich Naruto“, ohne ein weiteres drehte ich mich um und ging zu meinem Auto öffnete Hinata die Tür und ging zurück zu Sasuke. „Wenn du mich liebst aber es nicht willst dann vergiss mich und lass uns nur Arbeitskollegen sein. Ich kann auf jemanden verzichten der mir nicht gehören kann“, sagte ich. Seine Augen weiteten sich und als ich wieder gehen wollte hielt er mich an meinem Anzug fest doch ich zog es ihm weg und eilte ins Auto zurück. „Wir können gehen“, sagte ich und ließ den Motor laufen.

Auf dem ganzen Weg sagte niemand von uns was. In ihrer Wohnung angekommen zog ich sie mit mir auf die Couch und umarmte sie wie zuvor „Ich weiß das es dir jetzt weh tun muss so wie ich dich umarme aber lass es bitte kurz zu“ Nach dem Gespräch mit Sasuke bis jetzt brannten meine Augen schrecklich und ich ließ meine Tränen freien Lauf. Nach einer Weile weinte Hinata mit und so saßen wir eine Weile auch. Irgendwann muss ich in ihren Armen eingeschlafen sein.

Am nächsten morgen fand ich mich alleine auf der Couch liegen. Es hat wirklich gut getan mich auszuheulen. Ich wusste das unsere Freundschaft kritisch war aber ich konnte nicht anders als sie weiter als meine Beste Freundin zu behandeln. Ich richtete mich schnell auf und sah auf meiner Armband Uhr. Ich hatte zum Glück noch genügend Zeit um mich zuhause fertig zu machen und zur Arbeit zu gehen. „Hey schon wach?“, sagte Hinata die die Treppe runterkam. „Ja gerade aufgewacht.“ „Gut also wenn du willst kannst du als erster ins Bad. Dein Anzug hängt dort noch und ich mach solange eine Nudelsuppe warm.“, lächelte sie und mein Herz zog sich zusammen.

Auch wenn ich nicht schwul wäre hätte ich sie nie verdient. Sie war einfach viel zu hinreißend. Aber ich wusste jemanden der sie sicherlich gerne hätte. „Danke“, sagte ich und sprang unter die Dusche und zog meinen Anzug an. Ich fühlte mich wie neu geboren und setzte mich in die Küche. „Guten Appetit ich bin gleich wieder da“, sagte sie und stellte mir die Schüssel mit der Nudelsuppe hin. „Danke du bist die Beste“, sagte ich und zog sie an ihrem Handgelenk runter sodass ich ihr auf die Backe küssen konnte wie ich es immer tat. Doch viel zu spät merkte ich das das falsch war. Sie lief rot an und eilte in das Bad. Verdammt! Naja passiert ist passiert dachte ich mir und schlürfte genüsslich meine Nudelsuppe fertig.

Auf dem Tisch lag eine Zeitung die ich mir nahm. Als jedoch das Titelbild sah hörte mein Herz auf zu schlagen. Dort war ein großes Bild von mir und Sasuke wie wir uns auf der Party geküsst hatten. Schnell riss ich die Seite raus und steckte sie mir in die Hose. „Hinata? Sorry muss gehen hab ein paar Erledigungen vergessen!“ , sagte ich vor der Badezimmertür. „Ehm.. ja geh nur wir sehen uns“, hörte ich sie rufen und eilte aus der Wohnung hinaus in mein Auto. Wenn Sasuke nicht unternahm wird die Firma in Problemen stecken.

„Hast du Sasuke gesehen?“, fragte ich Ino die ich an ihrer Hand festhielt. Sie blickte

mich kalt an „Und wenn? Such ihn selber“,sagte sie und entzog sich meinem Griff. „Tzz“,sagte ich und stieg in den Aufzug. Was konnte ich wenn] Sasuke...mich liebt. Tat er das oder war er nur betrunken? Schnell eilte ich in sein Büro und störte ihn gleich beim Flirten mit seiner Sekretärin. Doch das war mir egal. Ich schob Ten Ten aus dem Raum und schloss ihn zu. „Hast du heute schon in die Zeitung gesehen?“,fragte ich ihn aufgebracht. „Mhm“,sagte er nur und tippte auf seinen Laptop. „Setz dich“,bat er mich. Als ich mich setzte drehte er mir den Laptop um und ich sah eine Website auf der das gleiche Foto wie auf der Zeitung war.

„Das ist die Website des erfolgreichsten Magazins im Land und die haben uns zu einem Interview eingeladen.“,sagte er. „Und?“ „Wir werden dort morgen hingehen“ „Viel Spaß aber ich gehen nicht!“ Er lächelte frech und mir wurde immer wärmer. „Dann kann ich dir nicht garantieren nichts falsches zu sagen.“ „Das würdest du nicht wagen“ ,fauchte ich ihn an. „Wieso sollte ich nicht? Alle denken schon das wir ein Paar sind da kann ich es ja auch bestätigen“ Ich schnaufte aus und stand auf. „Gut hol mich morgen früh vor meiner Wohnung ab.“ Damit ging ich wieder in mein/Fugakus ehemaliges Büro und blickte müde auf den Stapel von Blättern vor mir. Wie habe ich das alles bloß verdient?